

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

35 (4.2.1919) Erstes und Zweites Blatt

Preis: In Karlsruhe frei ins Haus geliefert vierteljährlich 4.00 M., monatlich 1.35 M., an den Ausnahmestellen abnehmend monatlich 1.20 M. In dem 3. H. durch die Post frei ins Haus gebracht vierteljährlich 4.17 M. Einzelnummer 10 Pf.

Verlag, Schriftleitung und Geschäftsstelle: Ritterstraße 1.

Karlsruher Tagblatt

Die achteljährig herausgegebene Zeitung des Karlsruher Tagesblattes, die seit dem 1. April 1918 an die Stelle der Karlsruher Zeitung tritt, ist eine neue, größere, reichhaltigere und interessantere Zeitung. Sie enthält alle Nachrichten, die für die Bevölkerung von Bedeutung sind, und ist durch ihre reichhaltige Illustration und ihre sorgfältige Redaktion eine der besten Zeitungen Deutschlands.

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift „Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Chefredakteur: Gustav Meppert; verantwortlich für Politik: Martin Gollinger; für Baden, Vorkales und Volkswirtschaft: Heinrich Gerhardt; für Heilbronn: Carl Dellemer; für Inzerate: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: G. H. Müller'sche Buchhandlung m. b. H., sämtliche in Karlsruhe. — Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Friedenstraße 66/68. Tel.-Amt 1614. Abland 2002. Für unverlangte Manuskripte oder Drucksaachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beiliegend ist.

116. Jahrg. Nr. 35.

Dienstag, den 4. Februar 1919

Erstes Blatt.

Die Abreise der Volksbeauftragten nach Weimar.

5. Von unserer Berliner Redaktion wird uns berichtet:

Die fünf Volksbeauftragten sind gestern von Berlin nach Weimar abgereist, von wo aus sie die Geschäfte des Reiches jetzt lenken werden, bis der Beschluß der Nationalversammlung eine neue Regierung eingesetzt haben wird. Der Bericht über ihre Abreise läßt die Aufstellung einer Ehrenkompanie nicht unerwähnt. Die Anrede, die Herr Ebert an die republikanischen Soldaten richtete, klang aber recht melancholisch und, wenn die Zeit nicht so furchtbar eruit wäre, würde der ganze Vorgang wohl zu einer ironischen Glosse herausfordern. Aber die Zeit ist eben sehr ernst, und die fünf Volksbeauftragten haben alle Ursache, um die Ruhe und Ordnung in der Reichshauptstadt gerade in den nächsten Tagen und Wochen besorgt zu sein. Es ist zu begrüßen, daß die Regierung in ihrem geistigen Aufbruch von neuem ihren unerlöschlichen Willen betont, alle spartakistischen Gewaltverbrechen mit größter Energie bereits im Keime zu ersticken. In Berlin hat es viel Eindruck gemacht, daß jetzt von den Regierungstruppenverbänden „Freiwillige auf Zeit“ zum Eintritt in das Heer aufgefordert werden, um für den Notbedarf genügende Reserven politisch zuverlässiger waffenkundiger Männer zur Verfügung zu haben. Dabei soll aber auch erwähnt werden, daß im Westen Berlins die Furcht vor neuen bolschewistischen Putzchen sich mit Gerüchten bevorstehender Judenprogrome verbinden, deren Ziel hauptsächlich der Kurfürstendammschein ist. Daran dürfte begründet aber wohl nur sein, daß einige Drahtzieher und aufrührerischen Elemente ihre Furcht diesmal besonders nach dem Westen dirigieren möchten. Es darf als sicher gelten, daß mit diesen Gerüchten geeignete Vorkehrungsmaßnahmen gleichen Schritt gehalten haben.

Die Lage der Regierung wird natürlich dadurch besonders erschwert, daß während sie ihren künftigen Sitz in Berlin verläßt, aus den verschiedenen Teilen des Reiches schlimme Nachrichten eintreffen. Mühte sie doch dieser Tage auf Nachrichten von spartakistischen Gewalttaten in Gotha, Erfurt und sogar in Weimar selbst ganz Thüringen durch unvorhergesehene Truppenbewegungen. Ob die Bremer und Hamburger A. und S. Mates sich den Forderungen des Herrn Noske fügen werden, so daß die Division Gerstenberg nicht in Bremen einzurücken braucht, steht im Augenblick noch dahin. Und zur selben Zeit wird aus Königsberg erneute Mithrätigkeit der Kommunisten berichtet. Auf der anderen Seite läßt aber auch die Entschlossenheit von Bürgerern, Vemögenshaftigkeit und der besonnenen Arbeiterschaft die das gesamte Volk vernichtende Ausartung des revolutionären Gedankens in Massenwahnsinn, Verbrecherterror und Freiheitskämpfung nicht länger dulden. Wenn also die Nationalversammlung in Weimar, auf der die bürgerlichen Parteien die Mehrheit haben, der sozialistischen Einseitigkeit und Ueberspannung eine wirklich demokratische Verfassung der Freiheit entgegenzusetzen kann, wird sie einen großen und kräftigen Rückhalt im ganzen Volke haben.

Die Reichsregierung bereitet, im Bewußtsein der Gefahr der Lage und ihrer erhöhten Verantwortlichkeit, einen Erlaß vor, der sich mit den erwähnten, gerade in letzter Zeit wieder hart hervortretenden spartakistischen Untrieben befaßt. Es steht außer Zweifel, daß eine neue spartakistische Welle in der Entwicklung begriffen ist. Es versteht sich aber auch von selbst, daß diese Entwicklung, schon im Keime getroffen werden muß. Die verantwortlichen Stellen sind hierüber nicht im Zweifel und entschlossen, alle erforderlichen Schritte zu tun. Die Friedensarbeit muß geschäftet werden, die Nationalversammlung darf nicht durch Aufschüchtern im Reich und durch Skandalaffären in der Landeshauptstadt gefährdet werden. Die Regierung wird mit allen Mitteln dahin wirken, daß derartige Versuche von Grund aus erstikt werden. Sie wird, wenn es nicht anders geht, auch davon nicht zurückstehen, den Belagerungsstand zu verhängen.

Die Ansprache Eberts.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 3. Febr. Die Abreise der fünf Volksbeauftragten erfolgte vom Anhalter Bahnhof aus, auf dem die republikanische Schutztruppe ein Ehrenbataillon stellte. An dieses hielt Ebert folgende Ansprache:

Kameraden! Im Namen der Reichsregierung danke ich Euch für die ausdauernde Tätigkeit der letzten Wochen. Ich hoffe, daß während wir in Weimar ein Werk beenden wollen, das zum Segen des ganzen deutschen Volkes gereichen wird, Ihr fernherhin folgen werdet, daß Ruhe und Ordnung in Berlin erhalten bleiben.

Die Spartakisten in Erfurt.

(Eigener Drahtbericht.)

5. Berlin, 3. Febr. In Erfurt ist das Leutenantamt von Spartakisten besetzt. Die Regierung läßt jetzt in neun Thüringern Truppen einrücken.

Keine Spartakisten in Königsberg.

(Eigener Drahtbericht.)

Königsberg, 3. Febr. Gegenüber der Meldung eines Berliner Blattes, wonach Berliner Spartakusanhänger einetroffen seien und sich in den Besitz der wichtigsten Staatsgebäude gesetzt hätten, ist festzustellen, daß von den dortigen Vorständen in Königsberg nichts bekannt ist.

Die Spartakusprozesse.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 3. Febr. Vor dem Moskauer Kriminalgericht haben heute die Spartakusprozesse ihren Anfang genommen; sie werden voraussichtlich die ganze Woche dauern.

Spartakusordnung.

(Drahtmeldung aus Münchener Korrespondenten.)

München, 3. Febr. Im Münchener Arbeiter-Vorstand ist am 31. Januar eine neue, wildere Revolution zur Errichtung der Diktatur des Proletariats angekündigt, falls das Kaiserthum abgelehnt werde. Der inwendige Führer Dr. Le-wien, der sich selbst als Moskauer bezeichnet hat, faßt, daß es in dieser unermesslichen Revolution um alles geht: Bruch gegen Bruch, Mann gegen Mann! Sich gegen sich! Und Mühsam stimmte ihm zu. Die Warnungen des Universitätsprofessors Dr. Loh und des Ministers für soziale Angelegenheiten wurden mit Stohn erwidert.

An der Wasserfronte.

Die Lage noch nicht geklärt.

(Eigener Drahtbericht.)

5. Bremen, 3. Febr. Nach der Lage am heutigen Vormittag ist zu befürchten, daß es doch noch zu einem besonnenen Zusammenstoß kommen wird. Die Arbeiterfront ist gegen die Ablieferung der Waffen an die Division Gerstenberg. Eine Sitzung des Rates der Volksbeauftragten findet um 11 Uhr, eine Arbeiterratssitzung um 11 Uhr statt. Heute morgen hat sich ein Vorstoßgefecht bei Rehster-Deich entwickelt. Auf Seiten der Spartakisten gab es 5 Tote, bei den Regierungssoldaten 2 Tote; außerdem hat es auf beiden Seiten mehrere Verwundete gegeben.

Die Spannung wächst.

(Eigener Drahtbericht.)

5. Bremen, 3. Febr. Folgende Entschärfung wurde soeben von der Volksbeauftragten, dem Vollzugsrat sowie den Vertretern der Hamburger und Bremerhavener Truppen einmütig angenommen:

1. Rücktritt der jetzigen bremischen Regierung und Bildung einer neuen Regierung, die paritätisch zusammengesetzt ist unter Mitwirkung aller sozialistischen Parteien nach dem Verhältnis der abgegebenen Stimmen zur Wahl der Arbeiter und Soldatenräte.

2. Die bewaffneten Arbeiter erklären sich bereit, die Waffen abzugeben an die einrückenden Hamburger und Bremerhavener Truppen, die alsdann die Sicherheit Bremens übernehmen und den Sicherheitsdienst organisieren.

3. Die Division Gerstenberg verpflichtet sich, in den jetzigen Stellungen zu bleiben und den Einmarsch der Hamburger und Bremerhavener Truppen nicht zu behindern. Nach dem Einmarsch dieser Truppen rückt die Division Gerstenberg wieder ab.

Die Regierung hat in ihrem in der vergangenen Nacht gefassten Beschluß die Bildung einer neuen bremischen Regierung auf Grund des Stimmverhältnisses bei den Wahlen zur Nationalversammlung und die Ablieferung der Waffen durch Vermittlung der neuen Regierung an die Division Gerstenberg verlanat. Auf diese Bedingungen gehen die zurzeit verantwortlichen Stellen in Bremen nicht ein, sondern stellen Forderungen, die auf Ablehnung des Regierungsvorschlages hinauslaufen.

Damit ist die Spannung in der Bremer Angelegenheit wesentlich erhöht, er läßt sich kaum absehen, wie ein solch einseitiger Konflikt jetzt noch vermieden werden könnte.

Der „Vorwärts“ schreibt heute abend: Das wichtigste Verhältnis in den Vorkämpfen an der Wasserfronte erhält man erst, wenn man die ungeheure Bedeutung der Hafenstädte für unsere Lebensmittelversorgung bedenkt. In der letzten Zeit weite eine englische Kommission in Hamburg, die über die Ernährungsverhältnisse eingehende Untersuchungen anstellte und mit den Behörden über die Regierung von Nahrungsmitteln verhandelte. Dabei legten zwei Fragen der Engländer immer wieder: „Wenn Lebensmittel geliefert werden, wer bürgt dafür, daß die Schiffe und Depots nicht geplündert werden? Wer garantiert ferner dafür, daß die lokalen A. und S. Mates eigenmächtig eingreifen und das Schiffe der Nationalregierung übergeben?“ Das solche Ereignisse wiederholt vorgekommen sind, ist natürlich auch den Engländern bekannt. Nur zu oft hat es Reichsernährungsamt öffentlich vor ihnen warnen müssen.

Bremen, 3. Febr. In der Vollziehung des A. und S. Mates wurde die bereits mitteilte Entschärfung einmütig angenommen. Der Rat der Volksbeauftragten fandte hierüber ein Telegramm an die Berliner Regierung und sprach die Erwartung aus, daß nunmehr die Einstellung der gegen Bremen gerichteten Aktion und die sofortige Rückziehung der Division Gerstenberg erfolge.

Der Einmarsch der Division Gerstenberg eingestellt. — Die Arbeit ruht fast völlig.

(Eigener Drahtbericht.)

5. Bremen, 3. Febr. Die Antwort der Reichsregierung an die Division Gerstenberg ist erst in den Kommissionsstunden hier bekannt geworden. Durch Divisionsbefehl ist der auf heute vormittag geplante Einmarsch eingestellt worden. Die

Truppen bleiben in ihren Stellungen. Es besteht keine Aussicht, daß die Arbeiter die Waffen abliefern werden. In der Nacht erschien ein Entschärfungsblatt, das von den Mehrheitssozialisten stammt und in dem es hieß, daß die Kommunisten am Sonntag beschlossen haben, ihre Waffen nicht abzuliefern. In den großen Betrieben ruht die Arbeit fast vollständig. Auf der Wasserfront arbeitet niemand. Die Straßenbahnen, die die Angestellten und Arbeiter heute früh nach den Werften hinausbringen sollten, wurden angehalten. Auf der Sanja Llobds-Werft ist nur ein Drittel der Arbeiter zur Arbeit erschienen. Die Stimmung in Bremen ist auf das äußerste erregt; die Straßen wimmeln von Menschen. Die Arbeiter bereiten gegenwärtig darüber, ob sie die Arbeit wieder in vollem Umfange aufnehmen sollen.

Die Verhandlungen mit der Hamburger Abordnung.

(Eigener Drahtbericht.)

5. Berlin, 3. Febr. Im Laufe des gestrigen Nachmittags wurden, wie die „Vol. Karl. Nachr.“ melden, die Verhandlungen mit der aus Hamburg eingetroffenen Abordnung des dortigen Arbeiter und Soldatenrates über die Verhältnisse in Bremen im besonderen und den Hansestädten im allgemeinen fortgesetzt. Vorkühler der Abordnung war Dr. Lauffenburg, der erklärte, daß der Hamburger A. und S. Rat auf keinen Fall eine Einmischung in dortige Verhältnisse dulden werde und daß, falls sie dennoch erfolge, die Waffen zertrüben werden.

5. Berlin, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir von ausländischer Stelle erfahren, hat sich der Hamburger A. und S. Rat mit dem A. und S. Rat in Bremen förmlich erklärt und erhobte Klammerebereitschaft in Hamburg angeordnet.

Das endgültige Wahlergebnis vom 19. Januar.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 3. Febr. Nach den endgültigen Feststellungen der Wahlkommission haben sich ergeben:

Deutsch-Nationale Volkspartei, einschließlich der Bayerischen Mittelstands- und der Nationalliberalen in Bayern, der Württembergischen Bürgerpartei und des Württembergischen Bauern- und Weingärtnerbundes 42.

Deutsche Volkspartei 21, Christliche Volkspartei (Chr.), einschließlich der Bayerischen Volkspartei und der Katholischen Volkspartei in Duppeln 88, Deutsche Demokratische Partei, einschl. der Deutschen Volkspartei in Bayern, 75, Sozialdemokratische Partei 168, Unabhängige, Sozialdem. Partei 22, Bayerischer Bauernbund 4, Schleswig-Holsteinische Bauern- und Landarbeiterdemokratie 1, Braunschweigischer Landeswahlverband 1, Deutsch-Hannoversche Partei 4, zusammen 421 Sitze.

Die Wahlen in der Pfalz.

(Eigener Drahtbericht.)

5. Ludwigshafen a. Rh., 3. Febr. Bei den gestrigen Wahlen zum bayerischen Landtag waren bis heute mittag von den 866 Stimmbezirken die Ergebnisse von 282 Bezirken bekannt. In den 44 Stadtbezirken entfielen Stimmen: auf die Bayerische Volkspartei (Chr.) 8807, Deutsche Volkspartei 3379, Unabhängige Soz. Partei 2784, Deutsche Demokratische Partei 6722, Sozialdemokratische Partei 23 688. In den 288 ländlichen Stimmbezirken ist das Ergebnis folgendes: Bayerische Volkspartei (Chr.) 29 470, Deutsche Volkspartei 24 676, Unabhängige Soz. Partei 943, Deutsche Demokratische Partei 10 073, Sozialdemokratische Partei 25 800 Stimmen.

Die Wahlen in Sachsen.

(Eigener Drahtbericht.)

Dresden, 3. Febr. Nach den vorläufigen nicht-amtlichen Meldungen sind bei den gestrigen Wahlen zur sächsischen Volkstammer insgesamt gewählt worden: 40 Sozialdemokraten, 21 Demokraten, 15 Unabhängige, 5 deutsche Volksparteier, 1 deutschnationaler Volksparteier und 1 Mitglied der Christlichen Volkspartei (Chr.).

Die Wahlen in Neuch.

(Eigener Drahtbericht.)

Neuch, 3. Febr. Bei den Wahlen zum Landtag für Neuch ältere Linie sind gewählt worden: 2 Deutsch-Nationale Volksparteier, 4 Deutsche Demokratische Partei, 2 Mehrheitssozialisten und 7 Unabhängige. Die Listen der bürgerlichen Parteien waren miteinander verbunden.

Neuch, (Neuch), 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Landtag für Neuch jüngere Linie wird sich nach dem Ergebnis der geirischen Wahlen zusammensetzen aus 5 Mitgliedern der Deutsch-Nationalen Volkspartei, 3 Demokraten und 13 Sozialdemokraten. Die Listen der beiden sozialdemokratischen Parteien und die der bürgerlichen Parteien waren miteinander verbunden.

Die Kämpfe in Polen.

(Eigener Drahtbericht.)

Brumberg, 3. Febr. (Amstid.) Im Laufe des gestrigen Vormittags wurde Kuden genannt. Unsere Truppen sind bis zum Baganaise vorgedrungen. Am Schubin wurden 21 Gefangene eingebracht.

Maria Theresia †.

(Eigener Drahtbericht.)

München, 3. Febr. Die frühere Königin Maria Theresia von Bayern ist heute abend 77 Uhr auf Schloß Wildenwart sanft verstorben.

Maria Theresia, Kgl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen, Gräfin von Österreich-Este, ist am 2. Juli 1849 geboren. Am 20. Februar 1888 vermählte sie sich in Wien mit dem früheren bayerischen König Ludwig III. Sie war als Kronprinzessin und als Königin in ihrem Lande sehr beliebt ob ihrer hohen Wohlthätigkeit. Nach der Umwälzung in Bayern 1918 zog sie nach Schloß Wildenwart, wo sie bald infolge der Aufregungen erkrankte. Bereits Mitte der vergangenen Woche meldete der Drabt, daß ihr Ableben fröhlich zu erwarten sei.

Gefahren und Hoffnungen.

Schwere Gefahren bedrohen nach wie vor Deutschland und sein Wirtschaftsleben. Die wilden Streife und die törichtesten lokalen Sozialisierungsversuche, der fehlende Arbeitswille bei nur all zu großen Arbeitermengen gefährden den Grundpfeiler unserer Industrie, die Kohlenversorgung. Die Leistungen des einzelnen Arbeiters sind besonders in der Kohlenförderung in verhängnisvollem Maße zurückgegangen. Eine Erhöhung der Belegschaften zum Zwecke der Produktion ist nicht möglich und da gleichzeitig der Wagnismangel und die Abgabe von Kohlen und Koks an die Entente die Kohlenknappheit immer wieder vergrößert, so sind alle Industrien der Gefahr einer Katastrophe ausgesetzt. Dabei sind Arbeiter mehr als ausreichend verfügbar, aber sie scheuen die Arbeit in den Bergwerken. Diefelbe Beobachtung zeigt sich in der Landwirtschaft, insbesondere in Norddeutschland, die Frühjahrsernte wird nur dann durchgeführt werden können, wenn die Hungerlöhne von landwirtschaftlichen Arbeitern, die während des Krieges den Industriebetrieben zugeführt sind, wieder zur Rückkehr auf das flache Land veranlaßt werden können. Die Werke wären in der Lage, zu produzieren, Aufträge liegen fast überall in reichlichem Umfange vor und auf Monate hinaus könnte die Industrie ihren Arbeitern, die sie jetzt des Kohlenmangels wegen zu entlassen gezwungen ist, ausreichende Arbeitsmöglichkeiten schaffen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß ein Übergang des fehlenden Arbeitswillens großer Massen die Erwerbslosenfürsorge ist. Jetzt will sich die Regierung zur Anordnung eines Arbeitsplanes aufraffen. Da die Regierung bei diesem Plane des Scheiterns und der Mitarbeit der Nationalversammlung gewiß sein kann, so ist zu hoffen, daß das unwürdige Schauspiel, das der deutsche Arbeitsmarkt bietet, bald der Vergangenheit angehören wird.

Die Gesetzgebung darf vor solchen Quartieren nicht zurückweichen. Die Gefahr inneren Umsturzes würde durch die zunehmende Arbeitslosigkeit weit eher näher gerückt werden, als durch ein solches Eingreifen gegen manche, die die Erwerbslosenfürsorge für sich und ihre Familie als ein bequemes Mittel ansehen, sich vor Kosten der Allgemeinheit auf der Vorentscheidung zu stellen. Die von der Nationalversammlung und durch den Beitritt bürgerlicher Elemente zu erhoffende Festigung der Regierung wird und muß auch die Befähigung im Wirtschaftsleben bereichern. Sie muß es, wenn Deutschland nicht zugrunde gehen soll.

Es wurde bereits betont, daß Arbeitsmöglichkeiten ausreichend vorhanden sind. So wird uns berichtet, daß die Holzwerke beispielsweise fast durchwegs für 7 bis 8 Monate normal beschäftigt sein könnten. Die meisten Werke lehnen aber neue Aufträge ab, weil sie nicht wissen, ob und wie sie die Aufträge werden ausführen können. Auch die Kleinindustrie ist mit Aufträgen für den Eisenbahn- und Schiffbau, sowie für die Waggonbauanstalten besetzt, wie überhaupt die gewaltigen Aufbestellungen der Eisenbahnverwaltung auf Erstatmaterial bei normalen Arbeitsverhältnissen der Privatindustrie eine gute Minderdeckerung abgeben könnte. Auch die Exportfähigkeit der deutschen Eisenindustrie ist durchaus nicht völlig abgeklüftet. Die Engländer und Amerikaner sind zwar an den neutralen Märkten, die während des Krieges fast ausschließlich mit deutschen Eisenwaren versorgt wurden, erkrankten, die deutschen Werke haben auch erhebliche Preissteigerungen machen müssen, aber es ist doch zu einigen größeren Abhängigkeiten, besonders nach Holland, gekommen. Im übrigen werden schon die Eisenindustrie unter den Entengewinnen dafür sorgen, daß Deutschland vom Exportmarkt nicht völlig ausgeschlossen wird. Recht lebhaft nachzudenken können aus neutralen Ländern auch jetzt noch deutschen Drahtfabrikanten; ebenso nach deutschen Spezialmaschinen, so nach Maschinen für die Schiffswerften und nach kleineren Werkzeugmaschinen.

Eine sehr bemerkenswerte Nachricht kommt auch aus japanischen Industriekreisen. Danach haben diese die Absicht, sich zur Verwirklichung des europäischen Marktes mit deutschen Industriekreisen in Verbindung zu setzen. Es scheint, daß die japanische Industrie beabsichtigt, sich nach Friedensschluß in manchen neu erzunenen Absatzmärkten aus eigener Kraft nicht gegen die übermächtige englische und amerikanische Konkurrenz behaupten zu können. Deshalb möchte man sich gern der erprobten Geschäftsmethoden der deutschen Kaufmannschaft bedienen. Es verlaute, daß große japanische Exporteure bereits von Nutzen aus den Versuch machen, Geschäftsverbindungen mit Deutschland aufzunehmen. Der japanische Reich vertritt sich besonders auf deutsche Chemikalien, Erzeugnisse und elektrische Artikel, und die Japaner sollen sich auch bereit erklärt haben, Rohier nach Deutschland zu liefern. Auch in den Vereinigten Staaten, aber selbst in England und Frankreich erziehen aus dem allgemeinen Dabber gegen Deutschland immer mehr Stimmen, die darauf hindeuten, daß die Welt ohne deutsche Erzeugnisse nicht bestehen kann und daß ein wirklichlich vernichtetes Deutschland eine bedrohliche Gefahr für den Weltfrieden sein würde. Deutschland wird weiter leben können, wenn es sich nicht selbst aufgibt.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 6 Seiten.

Ämtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister A ist eingetragen: Zu Band IV O. 3. 221 zur Firma Drogerie Gebrüder Beyer, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; der Geschäftsführer Kaufmann Karl Friedrich Beyer ist aus dem Geschäft ausgetreten; dieses wird durch den bisherigen Geschäftsführer, Dr. phil. Adolf Wolff Beyer, als Einzelkaufmann unter der Firma Drogerie Adolf Beyer weitergeführt.

In das Handelsregister B Band I O. 3. 84 ist zur Firma Dampfmaschinenfabrik W. Babel & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Die Vertretungsbefugnis des Liquidators Wilhelm Stober sen. hier ist beendet; an dessen Stelle ist Kaufmann Emil Stober hier als Liquidator bestellt.

In das Handelsregister B Band IV O. 3. 26 ist zur Firma 'Bar' Industrie- und Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Durch Gesellschaftsbeschluss vom 17. Januar 1919 sind der § 7 des Gesellschaftsvertrages geändert und der § 9 desselben geändert und Bestimmungen über das Geschäftsjahr getroffen worden.

In das Güterverkehrsregister ist zu Band VIII E. 425 eingetragen: Fritz Walter, Dipl.-Ing. u. Architekt, Karlsruhe, und Salome gen. Kern geb. Wolpert, Vertrag vom 21. Januar 1919, Vorbehaltlich der Frau, Karlsruhe, den 31. Januar 1919.

Verkauf von Heeresholz. Die Preussische Heeresverwaltung stellt im Einvernehmen mit dem Reichsberufungsamt die auf ihre Rechnung bei dem Sägewerke des Kreisbezirks Lagernden Heeresholz an in Waden und Hohenloher an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Fahrnis-Versteigerung. Donnerstag, den 6. Februar, vormittags 9 Uhr, Eberhardstraße Nr. 26, 2. Stod.

Medito-mechanisches Institut Karlsruhe Röntgenlaboratorium, Sothenstraße 23. Röntgenmechanische Untersuchungen unter ärztl. Leitung Montag, Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr nachmittags Röntgen, Röntgenbäder, Nachbehandlung aller Verletzungen, insbesondere auch Kriegsverwundungen.

Flammen. Roman von Hans Schulze. Dem alten Freiherrn wurde es auf einmal ganz warm und Herz, daß er am liebsten den entzündenden Blodkopf in beide Hände genommen und einen Kuß mitten auf den süßen, roten Mund gedrückt hätte.

Deutsche Demokratische Partei.

Jeden Dienstag, von abends 8 Uhr ab, treffen sich die Mitglieder der Partei im Nebenzimmer der Restauration zum 'Dach'.

Der Karlsruher Ortsverband der Beamtenvereine

veranstaltet Dienstag, 4. Februar, abends 7 1/2 Uhr, in der städt. Festhalle eine Kundgebung zugunsten der ungeteilten Arbeitszeit.

Kundgebung zugunsten der ungeteilten Arbeitszeit.

Die Herren Geh. Rat Prof. Dr. von Oetzelhauser, prakt. Arzt Dr. Paul, Direktor Klammig und Prof. Dr. Hellpach, über die ungeteilte Arbeitszeit vom sozialen und ärztlichen Standpunkt, vom Standpunkt der Praxis und vom Standpunkt der Arbeits- und Unterrichtsforchung aus.

2 öffentliche Vorträge

im Vortrags-Saal: Waldstraße 30, Seitengebäude am Dienstag, den 4. Februar, abends 7 1/2 Uhr.

Der Völkerverbund und Amerika in der Prophezeiung!

Am Mittwoch, den 5. Februar, abends 7 1/2 Uhr Dein Reich komme! Ref.: Missionsvorsteher Schwäfer.

Gewerbeverein Karlsruhe. E. V.

Mittwoch, 5. Februar, abends 8 Uhr wird Herr Stadtbaurat Dipl.-Ing. Galtner im großen Rathsaal einen Vortragsvortrag über 'Gewinnung von Leuchtgas' halten.

Sitzung des Karlsruher Altertumsvereins

Mittwoch, 5. Februar, im Vereinslokal (a. d. 'Mönning'), abds. 8 Uhr: Vortrag von Geh. Rat Dr. E. Wagner: 'Zwei badische Künstler vom Anfang des vorigen Jahrhunderts'.

Verein Volksbildung (E. V.) Karlsruhe.

Die Vorträge von Herrn Prof. Paulke über: 'Die Entwicklungsvorgänge in der Natur. Entwicklung der Erde als Weltkörper, der Pflanzen- und Tierwelt, des Menschen, in geologischen Zeiten' am Dienstag, den 4. 11. 18. 25. Februar finden im großen Hörsaal für Chemie (Techn. Hochschule) Eingang Englerstraße statt (nicht wie auf den Karten steht im geologischen Hörsaal).

Verein Chinuch Neorim (Israel. Jünglingsverein)

Agudas Jisroel Mädchengruppe. Am Dienstag, den 4. d. Mts., abends 8 Uhr, findet im Nebenzimmer des Palmengarten (Herzenstraße 34 a) Vortrag Sr. Ehrwürden Herrn Rabbiner Dr. Ansbacher aus Heilbronn statt.

'Der göttliche Ursprung des jüdischen Gesetzes'.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder und Freunde sowie Gesinnungsgenossen freundlichst ein. Gäste erwünscht. Freie Aussprache. Die Vorstände.

Kur- und Badeort Herrenalb, (Schwarzwald).

Im Weg der Zwangsversteigerung kommt am Samstag, den 15. März 1919, vorm. 11 Uhr, im Geschäftsnummer des Grundbesitzes in Herrenalb zum Verkauf das Hotel 'Zur Sonnenburg' in Herrenalb bestehend aus 2 Hotelgebäuden mit 50 eingerichteten Zimmern, Speise- und Geschicktskellern u. Defonometegebäude etc. und sonstigem Zubehör.

Ullgutz, Läden

einige 270 Tonnen, sind zu verkaufen. Der Ullgutz lagert im Gaswerk-Werk, Kaiser-Allee 11 und im Gaswerk-Werk, Schlachthofstraße 3.

Werktstätten

für jeden Geschäftsbetrieb oder auch als Kanerräume geeignet auf 1. April oder früher in der Nähe der Draaenwerkstätte zu vermieten.

Große Lagerräume

durch 3 Stodwerke bestehend, mit Büropäumen, sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres Amalienstraße 47, 2. Stod.

Lagerraum

zum Einstellen von Hausbalungen u. dergl. sofort zu vermieten. Vorstraße 28, par.

Zimmer

Wohn- u. Schlafzimmern, möbl. u. unmöbl., auf sofort zu vermieten. Waldstraße 23, 1. Stod.

Miet-Gesuche

Staatsekzelle sucht auf 1. April 1919 ein 2 Zimmerwohnung. Angeb. unt. Nr. 7219 ins Tagblattbüro.

Zimmern

Kinder, Ehepaar sucht auf 1. April eine 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör. Angebote unt. Nr. 7215 ins Tagblattbüro erb.

Fabrikräume,

große, helle mit elektrif. Licht u. sofort od. 1. April zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 7206 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Frl. such. möbl. Wohn- u. Schlafzimmern. Gebf. Angebote unter Nr. 7207 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Frl. such. möbl. Wohn- u. Schlafzimmern. Gebf. Angebote unter Nr. 7174 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Gut möbl. groß. Zimmer mit Gas od. elektr. Licht u. Bad. in ruhiger Lage der Stadt zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. 7168 ins Tagblattbüro erb.

Zimmer

Gut möbl. Zimmer von best. Fern mögl. in guter Lage der Stadt per sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 7165 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Angenehm sucht für sofort schön möbliertes, gut heizbar, hell. Zimmer, mögl. elektr. Beleuchtung, mit Frühstück in ruhiger, ruhigen Gasse. Offiziell ausgeschlossen. Angeb. mit Preisgabe unt. Nr. 7156 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Auf Ende ds. Wts. such. achtl. Fräulein einfach möbl. Zimmer mit gas. Heizung bei gut. Kammer. Südwestlage bevorzugt. Angeb. u. Preis unter Nr. 7180 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Modern eingerichtetes Zimmer, mögl. Nähe der Techn. Hochschule von Studenten zu mieten gesucht. Angeb. mit Angabe von Preis, Beleucht. u. Heizungsbearb. unter Nr. 7172 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

1 oder 2 für Büro und Lager geeignete Räume sofort zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. 7202 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Wohn- u. Schlafzimmern, möbl. u. unmöbl., auf sofort zu vermieten. Waldstraße 23, 1. Stod.

Zimmer

Wohn- u. Schlafzimmern, möbl. u. unmöbl., auf sofort zu vermieten. Waldstraße 23, 1. Stod.

Zimmer

Wohn- u. Schlafzimmern, möbl. u. unmöbl., auf sofort zu vermieten. Waldstraße 23, 1. Stod.

Zimmer

Wohn- u. Schlafzimmern, möbl. u. unmöbl., auf sofort zu vermieten. Waldstraße 23, 1. Stod.

Zimmer

Wohn- u. Schlafzimmern, möbl. u. unmöbl., auf sofort zu vermieten. Waldstraße 23, 1. Stod.

Zimmer

Wohn- u. Schlafzimmern, möbl. u. unmöbl., auf sofort zu vermieten. Waldstraße 23, 1. Stod.

Zimmer

Wohn- u. Schlafzimmern, möbl. u. unmöbl., auf sofort zu vermieten. Waldstraße 23, 1. Stod.

Kinotheater in guter Lage zu pachten gesucht ganz oder mit Beteiligung. Angebote unter Nr. 7218 ins Tagblattbüro erbeten.

'Läßt sich das nicht noch eine halbe Stunde hinauschieben? Ich würde Ihnen gern noch das Kavalierhaus zeigen, das so zonen als Wohnsitz zugebaut habe. Es hat mir sehr leid getan, daß Frau Hagedorn Ihrer Reizung vorhin so unangenehm Weise die Zügel ziehen ließ,' nahm sie dann wieder das Wort, als sie mit Alleben vom Kaffeetisch in eine große Studenallee einbog. 'Sie ist ein wenig das Entant terribile unjeres kleinen Kreises, aber sonst ein herzensguter Mensch.' Alleben lächelte. 'Ich bin nicht nachtragend und bedauere es selbst, in meiner Antwort wohl ein wenig zu scharf geworden zu sein. Die Frage der Frau Pastor war ja sicherlich ganz harmlos gemeint, nur traf sie mich einigermaßen unerwartet und versetzte mich in eine gewisse Reiztheit. Denn der Tod meiner Frau mit seinen traurigen Begleitumständen war für mich einst der Anlaß, nach Amerika zu gehen. Ich bin auch heute noch nicht vollständig darüber hinweggekommen und wäre Ihnen sehr dankbar, wenn das ganze Thema für die nächste Zeit vorläufig unerörtert bliebe.' Stumm gingen sie einige Minuten nebeneinander her, ein jeder mit seinen Gedanken beschäftigt. Der Zauber des Abends spann leise seine Kreise. Zuweilen gurrte es schlüfrig im Holz. Ein Wildtaubenpaar sog zu Neß. Dann wieder Stille. Und nur aus weiter Ferne klang wie die Stimme dieser großen Stille der schwache, ein- tönige Ruf eines Ruders. (Fortsetzung folgt.)

2 möblierte Zimmer
mit je 1 Bett sofort gesucht. Angeb. unter Nr. 7195 i. Tagblattbüro erb.

Einfaches Zimmer
mit 2 Betten und etwas Kochgelegenheit von jung. kinderl. Ehepaar für sofort zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. 7182 ins Tagblattbüro erb.

Penion-Gesuch.
An nur feiner Pension wird auf sochl. für 3 Personen Aufnahme gesucht. Anangebote unter Nr. 7177 ins Tagblattbüro erb.

Kapitalien
Wer würde Witwe, die in sehr armer Not ist, 150-200 M gegen Sicherheit von Möbeln sofort leihen? Anangebote unter Nr. 7179 ins Tagblattbüro erb.

Kapitalanlage.
40 000-50 000 M Kriegsanleihen gegen gute Hypothek zu kaufen gesucht. Geil. Angeb. u. Nr. 7026 ins Tagblattbüro erb.

Offene Stellen
Bürohilfsin (Anfängerin), der Gelegenheit zur Erlernung von Buchhaltung und Rechenlehre geboten ist, auf sofort gesucht. Angeb. m. Gehaltsanpr. unt. Nr. 7192 i. Tagblattbüro erb.

Leitungsarbeiterin
für sofort oder später nach auswärts gesucht. Anangebote unter Nr. 7204 ins Tagblattbüro erb.

Gesucht
nach auswärts Mädchen für den Haushalt. Vorausstellen Kaiser-Allee 37 im 2. Stod von 8-10 und 1-3 Uhr.

Fräulein, kinderlos
Sous-akt ein kleineres Weibchen sofort auf. Näheres Stahlfabrik 10.

Leitungsarbeiterin
für Küche und Haushalt für sofort gesucht. Kaiser-Allee 7.

Weniger Verbeiratung
meiner Köchin suche auf 1. März ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt gegen hohen Lohn. Frau S. Odenheimer, Wendtstraße 2.

Wer fertigt 4 P. Herren-Schürzen
nach Maß an u. zu welchem Preis? Leder u. Rubel vorh. Anangebote unter Nr. 7110 ins Tagblattbüro erb.

Wer fertigt 4 P. Herren-Schürzen
nach Maß an u. zu welchem Preis? Leder u. Rubel vorh. Anangebote unter Nr. 7110 ins Tagblattbüro erb.

Wer fertigt 4 P. Herren-Schürzen
nach Maß an u. zu welchem Preis? Leder u. Rubel vorh. Anangebote unter Nr. 7110 ins Tagblattbüro erb.

Wer fertigt 4 P. Herren-Schürzen
nach Maß an u. zu welchem Preis? Leder u. Rubel vorh. Anangebote unter Nr. 7110 ins Tagblattbüro erb.

Wer fertigt 4 P. Herren-Schürzen
nach Maß an u. zu welchem Preis? Leder u. Rubel vorh. Anangebote unter Nr. 7110 ins Tagblattbüro erb.

Wer fertigt 4 P. Herren-Schürzen
nach Maß an u. zu welchem Preis? Leder u. Rubel vorh. Anangebote unter Nr. 7110 ins Tagblattbüro erb.

Wer fertigt 4 P. Herren-Schürzen
nach Maß an u. zu welchem Preis? Leder u. Rubel vorh. Anangebote unter Nr. 7110 ins Tagblattbüro erb.

Wer fertigt 4 P. Herren-Schürzen
nach Maß an u. zu welchem Preis? Leder u. Rubel vorh. Anangebote unter Nr. 7110 ins Tagblattbüro erb.

Wer fertigt 4 P. Herren-Schürzen
nach Maß an u. zu welchem Preis? Leder u. Rubel vorh. Anangebote unter Nr. 7110 ins Tagblattbüro erb.

Wer fertigt 4 P. Herren-Schürzen
nach Maß an u. zu welchem Preis? Leder u. Rubel vorh. Anangebote unter Nr. 7110 ins Tagblattbüro erb.

Mädchen f. Landwirtschaft.
Suche für sofort ein älteres, ehrl. Mädchen für Haus und Landwirtschaft. Anangebote mit Wohnort an S. Pfirrmann, Dettelnheim b. Biedolsheim, Baden.

Sucht wird auf 1. März ein williges, fleiß. Mädchen f. Hausarb. in eine Bäckerei.
Anträge im Tagblattbüro.

An kinderlosen, ruhigen Haushalt ein durchaus ehrliches, fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit ges.
Vorausstellen Südbühl 19, 2. St., möglichst am 1. u. 1/2 Uhr. Tel. 3280.

Älteres Fräulein (Schneiderin) sucht Stell.
in best. Landhaushalt zum Nähen u. sonst. leicht. Hausarb. ges. etw. Vergüt. Sofort bebort. Angeb. unter Nr. 7211 ins Tagblattbüro erb.

Fräulein, 40 J., mit a. Neuan. sucht Stelle
in einem ein. Herrn oder Dame, auch frauenlosen Haushalt auf 1. od. 15. Febr., nur hier. Akademiestraße 13, 3. Stod, Dinterhaus.

Wo kann ein Fräulein das Nähen erlernen?
Anbote unter Nr. 7171 ins Tagblattbüro erb.

Kraft. Mann mit wes. schäftigung für 2-3 St. tägl., event. Heimarbeit.
Angebote unter Nr. 7147 ins Tagblattbüro erb.

Garner-Beistelle
gesucht. Angeb. unter Nr. 7185 ins Tagblattbüro erb.

Empfehlungen
Damen-Korsetts und Mäntel
fertigt an unter Garantie für guten Sitz. Damen- Schneider Adolf Domsch, Werberstraße 22.

Revisionsbeamter
übern. Kaditaa. Revif. Abteil. Neuverordn. von Büch., Vermögensverm., Steueranpr. usw. Anangebote unter Nr. 6441 ins Tagblattbüro erb.

Nähmaschinenreparaturen
werden unter Garantie von Fachmann sauber u. billig ausgeführt. Kommt auf Wunsch ins Haus. Postkarte an S. Kneer, Volkshilf 15.

Verloren u. gefunden
Hörrohr verloren. Ges. Belohnung abgegeben: Südbühlstraße 11.

Verloren
scholafabrikbesitzer Herren-Handschuh auf der Kaiserstraße zwischen Marktplatz und Mühlburger Tor Abzugeben gegen Belohnung. Reiterstraße 70.

Verkaufe
Hausverkauf. Wohnhaus, massiv gebaut, bei d. Bernhardskirche, enthält 1 Wohn. u. 6 Zimmern m. 2 Balkonen. Küchengeb., Bad, ferner 8 Wohnräume u. 3 Kamm., teilw. m. Balk., Küchenveranda usw. sofort preiswert zu verkaufen. Näh. Durlacher Allee 28, 3. Stod, in Karlsruhe.

Herzliche Villa
schmüder, solider Bau, 10 geräum. Zimmer und d. Kammern, Gas, Elektr., Zentralheiz., kleiner Garten, sofort bezugsbar, auf Preis 125 000, zu verkaufen durch M. Grobberner, Heidelberg.

Einige neue engl. Bettstellen
mit Bet. Köfen u. Schonerdecken, praktische, Backstommoden m. Marmor, Nähtische, Spiegel u. sonst. Kleinmöbel sind billig abzugeben. Das Anarbeiten von Polstermöbeln wird prompt besorgt.

W. Seiter, Solenstr. 93, 1. St.
Polstermöbel, Sofa, 2 Kautenils, 2 Stühle, großer Spiegel, gut erhalten, zu verkaufen. Ansehen u. v. 9-12 u. 2-5 Uhr: Kaiserstr. 120, 3. Stod.

Sehr gute Visine mit Kaffee u. Wonen, 1 Bist. linstische (Wohn. Gein), 1 Nivierstühle (W. u. Rose) zu verkaufen. Ansehen von 1 bis 3 Uhr: Körnerstraße 24, 3. Stod, links.

Sehr gute Visine mit Kaffee u. Wonen, 1 Bist. linstische (Wohn. Gein), 1 Nivierstühle (W. u. Rose) zu verkaufen. Ansehen von 1 bis 3 Uhr: Körnerstraße 24, 3. Stod, links.

Sehr gute Visine mit Kaffee u. Wonen, 1 Bist. linstische (Wohn. Gein), 1 Nivierstühle (W. u. Rose) zu verkaufen. Ansehen von 1 bis 3 Uhr: Körnerstraße 24, 3. Stod, links.

Sehr gute Visine mit Kaffee u. Wonen, 1 Bist. linstische (Wohn. Gein), 1 Nivierstühle (W. u. Rose) zu verkaufen. Ansehen von 1 bis 3 Uhr: Körnerstraße 24, 3. Stod, links.

Früherer Verh.-Beamter
übernimmt Vertretungen von Versicherungs-Gesellschaften usw.
Angebote an Fr. Argus, Markgrafenstr. 32 II

Photographie.
Gebild. Fräulein mit phot. Kenntnissen sucht Stelle in best. Atelier, ev. halbtags. Angeb. mit Gehaltsang. unter Nr. 7162 ins Tagblattbüro erb.

Junge, gebild. Dame,
mit guter, abgeschlossener Höheren Mädchenschule, musikalisch, Kenntnisse in Maschinenbau, u. Sonographie sucht passenden Wirkungskreis. Angeb. u. Nr. 7176 i. Tagblattbüro erb.

Älteres Fräulein (Schneiderin) sucht Stell.
in best. Landhaushalt zum Nähen u. sonst. leicht. Hausarb. ges. etw. Vergüt. Sofort bebort. Angeb. unter Nr. 7211 ins Tagblattbüro erb.

Fräulein, 40 J., mit a. Neuan. sucht Stelle
in einem ein. Herrn oder Dame, auch frauenlosen Haushalt auf 1. od. 15. Febr., nur hier. Akademiestraße 13, 3. Stod, Dinterhaus.

Wo kann ein Fräulein das Nähen erlernen?
Anbote unter Nr. 7171 ins Tagblattbüro erb.

Kraft. Mann mit wes. schäftigung für 2-3 St. tägl., event. Heimarbeit.
Angebote unter Nr. 7147 ins Tagblattbüro erb.

Garner-Beistelle
gesucht. Angeb. unter Nr. 7185 ins Tagblattbüro erb.

Empfehlungen
Damen-Korsetts und Mäntel
fertigt an unter Garantie für guten Sitz. Damen- Schneider Adolf Domsch, Werberstraße 22.

Revisionsbeamter
übern. Kaditaa. Revif. Abteil. Neuverordn. von Büch., Vermögensverm., Steueranpr. usw. Anangebote unter Nr. 6441 ins Tagblattbüro erb.

Nähmaschinenreparaturen
werden unter Garantie von Fachmann sauber u. billig ausgeführt. Kommt auf Wunsch ins Haus. Postkarte an S. Kneer, Volkshilf 15.

Verloren u. gefunden
Hörrohr verloren. Ges. Belohnung abgegeben: Südbühlstraße 11.

Verloren
scholafabrikbesitzer Herren-Handschuh auf der Kaiserstraße zwischen Marktplatz und Mühlburger Tor Abzugeben gegen Belohnung. Reiterstraße 70.

Verkaufe
Hausverkauf. Wohnhaus, massiv gebaut, bei d. Bernhardskirche, enthält 1 Wohn. u. 6 Zimmern m. 2 Balkonen. Küchengeb., Bad, ferner 8 Wohnräume u. 3 Kamm., teilw. m. Balk., Küchenveranda usw. sofort preiswert zu verkaufen. Näh. Durlacher Allee 28, 3. Stod, in Karlsruhe.

Herzliche Villa
schmüder, solider Bau, 10 geräum. Zimmer und d. Kammern, Gas, Elektr., Zentralheiz., kleiner Garten, sofort bezugsbar, auf Preis 125 000, zu verkaufen durch M. Grobberner, Heidelberg.

Einige neue engl. Bettstellen
mit Bet. Köfen u. Schonerdecken, praktische, Backstommoden m. Marmor, Nähtische, Spiegel u. sonst. Kleinmöbel sind billig abzugeben. Das Anarbeiten von Polstermöbeln wird prompt besorgt.

W. Seiter, Solenstr. 93, 1. St.
Polstermöbel, Sofa, 2 Kautenils, 2 Stühle, großer Spiegel, gut erhalten, zu verkaufen. Ansehen u. v. 9-12 u. 2-5 Uhr: Kaiserstr. 120, 3. Stod.

Sehr gute Visine mit Kaffee u. Wonen, 1 Bist. linstische (Wohn. Gein), 1 Nivierstühle (W. u. Rose) zu verkaufen. Ansehen von 1 bis 3 Uhr: Körnerstraße 24, 3. Stod, links.

Sehr gute Visine mit Kaffee u. Wonen, 1 Bist. linstische (Wohn. Gein), 1 Nivierstühle (W. u. Rose) zu verkaufen. Ansehen von 1 bis 3 Uhr: Körnerstraße 24, 3. Stod, links.

Sehr gute Visine mit Kaffee u. Wonen, 1 Bist. linstische (Wohn. Gein), 1 Nivierstühle (W. u. Rose) zu verkaufen. Ansehen von 1 bis 3 Uhr: Körnerstraße 24, 3. Stod, links.

Sehr gute Visine mit Kaffee u. Wonen, 1 Bist. linstische (Wohn. Gein), 1 Nivierstühle (W. u. Rose) zu verkaufen. Ansehen von 1 bis 3 Uhr: Körnerstraße 24, 3. Stod, links.

Sehr gute Visine mit Kaffee u. Wonen, 1 Bist. linstische (Wohn. Gein), 1 Nivierstühle (W. u. Rose) zu verkaufen. Ansehen von 1 bis 3 Uhr: Körnerstraße 24, 3. Stod, links.

Derbe
äußerer und 2 mittl. neu, schön, beites Fabrikat, preiswert abzugeben: Akademiestr. 28, Schloßstr.

Zu verk.: 1 br. Samthäubchen (neu), 1 w. Ruff u. Krug f. H. Kind, 1 gr. Doa (Marabu), 1 Kind. Damenb., n. u. f. Verich. Eisenobstr. 37, 3. Stod.

Eine neue, blaue, leinene Gode
zu verkaufen: Röhrenstraße 71, 6th., 2. Stod.

Ein neuer, kurzer, neoplyter Paletot (braun)
abau. Angeb. unter Nr. 7164 ins Tagblattbüro erb.

Neues Kostüm
zu verk.: Werberstr. 16 I. Velsack, Langschäfer, neue (mit feil. Verjüngung) zu verk. Ang. unt. Nr. 7222 ins Tagblattbüro erb.

Weiße neue Büfenseide
ist umständlich billig zu verk. Anauf. am 9 und 1 Uhr vorm.: Eisenweinst. 21, 2. Stod.

Herren-Schuhe, 40-41,
zu groß angem., neue, so wie gr. br. Dede o. Str., beid. ges. mod. Herrenlebera. od. W. mit. f. Kur. zu verkaufen. Durlacher Allee 57, IV.

1 P. neue Damenstiefel,
Gr. 41 (einf. nied. Form) u. 1 neuen Gummistumpf Gr. 40, zu verk.: Georg-Friedrichstr. 15, 4. St. I. Anauf. von 10 Uhr an.

16 Stehkragen Nr. 37,
Anschall- und Anschlaßstücken, Offiziershelm m. Helmsticker, neue steife Mütze, blau, Reittische m. Silbernauf, schwarze Lederamaschen, Laufers. distole mit Munition 7,65 mm, 1 Bild mit Goldrahm., Reihrett u. Winkel, 1 Paar Santele und sonst. beschriebenes. Ansehen von 1 bis 4 Uhr: Akademiestr. 49, 1. St.

Langhaarfeld,
eleg., rohbeid. Mod. eleg. Plüsch, und idio. Füll abzugeben. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Ein Zigaretten,
5 Mille, in der Preislage von 35-40 ist zu verk. Angeb. unter Nr. 7212 ins Tagblattbüro erb.

Hohe Stehuhlen und
Stehkragen, neu, 37, 38, 39, 43 weit, zu verkaufen: Durlacher Allee 3, 4. Stod.

Zu verkaufen 1 große
Palme, 2 mittlere, Sun- behütten, 1 Deckfäin, 1 Zimmertreibhaus. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Zuchthahn, weiß, Ital.,
Karlsruhe-Durlanden, Federbachstr. 14.

Tief erschüttert machen wir
allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder und Schwager

August Höpfinger
Mecher

und durch den Tod unerwartet
entrißen wurde.

In tiefem Schmerze:
Marie Höpfinger, geb. Giesinger und 3 Kinder.

Familie Johann Pfenninger,
Mechermeister, Marienstr. 61.

Höflingen, Karlsruhe, 3. Februar 1919.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 5. Februar, nachmittags 2 Uhr, in Unterwiesheim statt.

Concordia Concordia e. V.
Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die
traurige Pflicht unserer Mitglieder von dem unerwarteten Ableben unseres lieben aktiven Mitgliedes

Schränke
Wrens, Chaiselouge Verikos, Buffets Ausziehtische, Betten Matratzen gut und billig Gebr. Karrer Phillophstraße 19.

Damen-Binden
wählbar, Mull u. gestrich. la, preisw. Reformhaus

Damen-Pelze
alle Arten kaufen Sie wirklich preiswert

32 nur 32
eine Treppe hoch. W. Lehmann.

Erfindungen
Patent-Bureau H. Haller

Städt. Vierortbad
Verschied. Kurbäder

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute verschied nach kurzem, schwerem Leiden der Senior-Chef unserer Firma

Herr Ludwig Ettlinger
im nahezu vollendeten 58. Lebensjahre.

Wir verlieren in dem Dahin-
geschiedenen unseren lieben Senior-Teilhaber, dessen nie erlahmendes Geschäftsinteresse und Pflichttreue gepaart mit einer seltenen Herzensgüte und Uneigennützigkeit uns unvergeßlich und stets nachahmenswert bleiben werden.

Karlsruhe, 2. Februar 1919.
Firma Gebrüder Ettlinger.

Heute früh verschied nach
kurzer, schwerer Krankheit unser Seniorchef

Herr Ludwig Ettlinger
Wir betrauern in dem Heim-

gegangenen einen Chef von
hervorragender Herzengüte und Wohlwollen.

Wir werden ihm ein treues,
ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Das Personal der Firma
Gebrüder Ettlinger.

Karlsruhe, 2. Februar 1919.

Wir erfüllen hiermit die
traurige Pflicht unserer Mitglieder von dem unerwarteten Ableben unseres lieben aktiven Mitgliedes

Herrn Wilhelm Kaufmann
in Kenntnis zu setzen.

Der Verstorbene war 35 Jahre
lang ein allezeit eifriger und getreuer Anhänger unserer Concordia und uns allen ein lieber Freund.

Die Beisetzung fand gestern
nachmittags unter Beteiligung des Sän. erchors statt. Karlsruhe, 4. Februar 1919.

Die Vorstandschaft.

Die Beisetzung fand gestern
nachmittags unter Beteiligung des Sän. erchors statt. Karlsruhe, 4. Februar 1919.

Kapitalisten gesucht
zwecks Beteiligung an einer Fabrikations- und Vertriebs-Gesellschaft für Volksnahrungsmittel. Anangebote unter Nr. 7191 ins Tagblattbüro erb.

50 Mt. Belohnung,
demjenigen, der mir eine tätige Beteiligung von M. 10000.— an einem heiligen, rentablen Geschäft nachweisen kann. Bin Kaufmann, 37 Jahre alt, repräsentable Erscheinung, seit 12 Jahren in bester Fabrik in Vertretungstellung. Anangebote unter Nr. 7200 ins Tagblattbüro erb.

Züchtiger Zuschneider
für bessere Möbel und Bauarbeiten, sowie selbständige Möbelschreiner zu sofortigem Eintritt gesucht. Markstahler & Barth, Karlstraße 67.

Statt besonderer Anzeige.
Am 2. Februar ist mein treubesorgter Gatte

August Henkel
Telegraphen-Sekretär a. D. nach längerem Leiden im Alter von 73 Jahren sanft verschieden.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Henkel, geb. Hölle. Eugen Penk, Regierungsbaumeister.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen
abzusehen. Die Beerdigung findet Dienstag, den 4. Februar, nachmittags 2 Uhr, statt. Trauerhaus: Melanchthonstraße 1.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute vormittag verschied nach kurzem schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, mein herzenguter Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Ludwig Ettlinger
im noch nicht vollendeten 58. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Jenny Ettlinger, geb. Weil. Max Ettlinger.

Die Einäscherung findet Dienstag
mittags 3 1/2 Uhr im Krematorium statt. Kondolenzbesuche und Blumenspenden werden dankend abgelehnt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute verschied nach kurzem, schwerem Leiden der Senior-Chef unserer Firma

Herr Ludwig Ettlinger
im nahezu vollendeten 58. Lebensjahre.

Wir verlieren in dem Dahin-
geschiedenen unseren lieben Senior-Teilhaber, dessen nie erlahmendes Geschäftsinteresse und Pflichttreue gepaart mit einer seltenen Herzengüte und Uneigennützigkeit uns unvergeßlich und stets nachahmenswert bleiben werden.

Karlsruhe, 2. Februar 1919.
Firma Gebrüder Ettlinger.

Heute früh verschied nach
kurzer, schwerer Krankheit unser Seniorchef

Herr Ludwig Ettlinger
Wir betrauern in dem Heim-

gegangenen einen Chef von
hervorragender Herzengüte und Wohlwollen.

Wir werden ihm ein treues,
ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Das Personal der Firma
Gebrüder Ettlinger.

Karlsruhe, 2. Februar 1919.

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorräti-

Geschw. Gutmann Waldstr. 37 u. 26.